

DAS PERSONAL

AfD-Politiker*innen bemühen sich, ihrer Partei das Deckmäntelchen einer vermeintlich „bürgerlichen“ Partei überzuhängen. Doch die AfD ist keine „normale“ Partei! Der nur formal aufgelöste, offen faschistische „Flügel“ um Björn Höcke & Co. ist stärker denn je – auch in NRW. Hemmungslos verdrehen ihre Kandidierenden Fakten, um Angst und Hass zu schüren. Einige Beispiele:



Waschechter Nazi

Matthias Helferich

MdB und Mitglied im Landesschiedsgericht

Helferich bezeichnet sich selbst als das „freundliche Gesicht des NS“ und als „demokratischen Freisler“. Der Nazi-Richter Freisler verurteilte 1943 u.a. die Mitglieder der Widerstandsgruppe Weiße Rose zum Tode. Trotzdem wurde Helferich jüngst ins Landesschiedsgericht der AfD gewählt und entscheidet dort etwa über Parteiausschlüsse.

Christliches Feigenblatt

Hartmut Beucker

Platz 9 der Landesliste



Beucker musste aufgrund seiner Kandidatur für die AfD aus dem Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde der Südstadt Wuppertal zurücktreten. Bei einer von Gegenprotesten begleiteten Wahlkampfveranstaltung stieß er einen Passanten zu Boden, der daraufhin wegen einer Kopfverletzung mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht werden musste.



Rechter Netzwerker

Thomas Röckemann

MdL, Platz 13 der Landesliste

Der ehemalige Landesvorsitzende ist überzeugter Anhänger des „Flügels“. Schon 2018 hielt er die Auftaktrede bei einem Treffen mit Björn Höcke, Andreas Kalbitz und Gianluca Savoini, dem Berater des italienischen Faschisten und ehemaligen Innenministers Matteo Salvini.



Rassistischer Überzeugungstäter

Markus Wagner

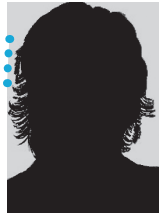
MdL und Spitzenkandidat

Wagner ließ sich und Familienmitglieder impfen, obwohl er damit zu der Zeit gegen die gesetzliche Priorisierung verstieß. Er gibt sich gern als „gemäßigt“. Tatsächlich war er 2020 verantwortlich für ein rassistisches Kindermalbuch, dessen Auflage er zunächst auch noch erhöhen wollte und das erst dank massiver Proteste gestoppt wurde.

Geschichtsverdreher-Torsten

Torsten Uhrhammer

Mitarbeiter von MdL Wagner



Vormals bei der neofaschistischen DVU schrieb er für die Zeitschrift „Sessession“ von Götz Kubitschek, dem Stichwortgeber für Björn Höcke. In Hamburg war er Regionalleiter des geschichtsrevisionistischen Vereins SWG, der ehemaligen Angehörigen von NSDAP, SA und SS eine Bühne bot. Themen waren etwa die „Ehrenrettung“ von Wehrmacht und Waffen-SS sowie die Relativierung des Holocausts.

Putin-Fan

Christian Blex

MdL, auf Platz 5 der Landesliste



Blex war Koordinator des faschistischen „Flügels“ für NRW. Er leugnet den menschengemachten Klimawandel und droht, die AfD würde jegliche Maßnahmen zum Klimaschutz wieder rückgängig machen. 2018 bereiste er mit anderen Putin-Fans der AfD die von Russland besetzte Krim.

KEINE STIMME DER AfD

Noch sitzt die AfD mit 13 Abgeordneten im nordrhein-westfälischen Landtag. Am 15. Mai tritt sie erneut zur Landtagswahl an. In NRW präsentiert sich die Partei als „gemäßigt“. Doch sie ist alles andere als das!

Die AfD bietet keine Lösung für gesellschaftliche Probleme. Stattdessen leugnet sie reale Gefahren wie die Klimakrise entweder ganz und fordert ein Weiter-So wie bei der Kohle- und Atomenergie. Oder sie stempelt politische Gegner*innen, Migrant*innen und alle, die nicht in ihr reaktionäres Weltbild passen, zu Sündenböcken.

KEINE STIMME FÜR VÖLKISCHEN NATIONALISMUS

Die AfD ist auch in NRW der parlamentarische Arm der extremen Rechten. Sie ist völkisch-nationalistisch und ein Sammelbecken aus national-konservativen Rassist*innen bis hin zu offen faschistischen Höcke-Fans. Zum ersten Mal in der deutschen Nachkriegsgeschichte besteht mit der AfD die Gefahr des Wiedererstehens einer faschistischen Partei mit bundesweitem Masseneinfluss.

KEINE STIMME FÜR SOZIALE UNGERECHTIGKEIT

Die AfD behauptet, sie wolle soziale Gerechtigkeit voranbringen. Doch indem sie Migration für soziale Missstände verantwortlich macht, lenkt sie nur von tatsächlichen Ursachen ab. Wohnungsnot, Arbeitslosigkeit und Armut nahmen schließlich schon lange vor der Ankunft von Geflüchteten zu.

Maßnahmen wie eine Vermögenssteuer für Reiche lehnt die AfD dagegen ab. Der Landesvorsitzende und sozialpolitische Sprecher der Landtagsfraktion Vincentz verlangt, dass „der Sozialstaat nur seine Kernaufgaben“ wahrnehmen und auf „soziale Goodies“ verzichten sollte. Entsprechend setzt die AfD in der Wohnungspolitik auf Neubau und Eigentum, während sie gegen Mietpreisbremse oder Mie-

tendeckel wettet, die tatsächlich finanziell Schwächere entlasten würden.

KEINE STIMME FÜR SEXISMUS UND FRAUENEINDLICHKEIT

Von Frauenrechten spricht die AfD nur, um ihr rassistisches Feindbild zu bedienen. Ungeachtet dessen, dass Gewalt gegen Frauen am häufigsten von Personen im häuslichen Lebensbereich ausgeht, erwähnt die AfD sexualisierte Gewalt in ihrem Wahlprogramm nur, wenn sie Geflüchtete oder Muslime dafür verantwortlich machen kann.

Die tatsächlichen Ursachen für Frauenunterdrückung dagegen werden verdreht. Keine Erwähnung findet etwa der Lohnabstand bei Frauen und Männern. Stattdessen will die AfD die Gebärfreudigkeit der (deutschstämmigen) Frau durch eine „Willkommenskultur für Kinder“ stärken. Frauen sollen auf Quotenregelungen verzichten und sich darauf beschränken, Hausfrau und Mutter zu sein.

KEINE STIMME FÜR RASSISMUS UND ISLAMFEINDLICHKEIT

Rassismus ist der rote Faden im Wahlprogramm der AfD. Der Hetze gegen den Islam widmet sie ein ganzes Kapitel. Sie dämonisiert Muslim*innen und spricht ihnen das Recht auf freie Ausübung ihrer Religion ab. Sogar Schülerinnen will sie das Kopftuch verbieten.

Muslim*innen sowie Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte stellt die AfD unter Generalverdacht. Ganze Familien werden durch die Zuschreibung vermeintlicher „Clankriminalität“ zu Kriminellen erklärt. Tatsächlich geht Kriminalität im Kontext von Zuwanderung seit Jahren zurück, während Übergriffe und Gewalt von Rechts zunehmen. **Folglich ist die AfD selbst die wahre Gefahr: Sie ist mitverantwortlich für den Anstieg von rechtem und rassistischem Terror.**



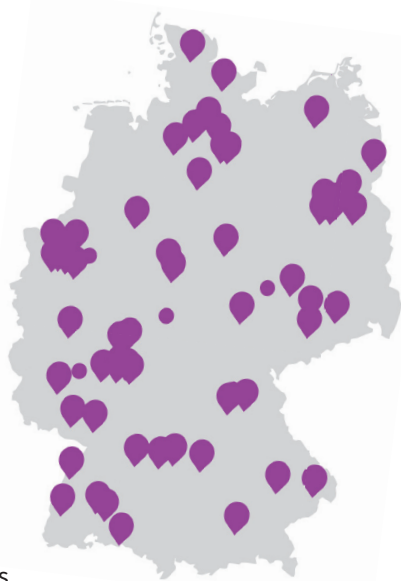
BEI DIR VOR ORT

Wir wollen der AfD überall entgegenzutreten, wo sie auftaucht – mach mit bei der Aufstehen-gegen-Rassismus-Gruppe in deiner Nähe! Hier findest du die nächsten Aktionen und Treffen:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/lokal

Es gibt bei dir noch keine Gruppe? Kein Problem. Hier findest du Aktivitäten, die man auch alleine oder zu zweit gut machen kann, und Ideen, wie du Mitstreiter*innen finden und selbst eine neue Gruppe auf die Beine stellen kannst:

www.aufstehen-gegen-rassismus.de/mitmachen/aktionsanleitungen



ONLINE-SHOP DER KAMPAGNE

Aufkleber, Buttons, Flyer, Plakate und vieles mehr gibt es in unserem Online-Shop: shop.aufstehen-gegen-rassismus.de

WERDE STAMMTISCHKÄMPFER*IN

Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen, im Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht.

Hier setzen wir an, um Menschen in die Lage zu versetzen, diese Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin!

Wir sprechen über typische Argumentationsmuster und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, um in Zukunft schneller und gezielter reagieren zu können.

Wenn du ein Seminar organisieren, an einem teilnehmen oder es selbst anleiten möchtest, findest du alles Weitere unter www.aufstehen-gegen-rassismus.de/stk








HILF UNS MIT DEINER SPENDE

Aufstehen gegen Rassismus wird durch Spenden finanziert. Spenden sind steuerlich absetzbar.

VVN BdA | DE 90 4306 0967 1214 8918 00

Betreff: Aufstehen gegen Rassismus
aufstehen-gegen-rassismus.de

-  aufstehen-gegen-rassismus.de
-  info@aufstehen-gegen-rassismus.de
-  facebook.com/aufstehengegenrassismus
-  instagram.com/aufstehen_gegen_rassismus
-  twitter.com/aufstehengegen

Fotos auf den Innenseiten: Wagner - Foto: Blaumann2017, CC BY-SA 4.0, Helferich - Foto: Deutscher Bundestag (Bearbeitung durch AgR), Röckemann - Foto: Olaf Kosinsky, CC BY-SA 3.0 DE (Bearbeitung durch AgR), Blex - Foto: Olaf Kosinsky, CC BY-SA 3.0 (Bearbeitung durch AgR)

V.i.S.d.P.: Aufstehen gegen Rassismus Essen, Steubenstr. 49, 45138 Essen